



Birkenring



In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilforum Oberaußen entsteht hier auf der Fläche eine Offroad Rennstrecke für Elektrobetriebene RC-Cars im Maßstab bis 1:8 der Interessengemeinschaft Birkenring.

Da nur Elektrobetriebene Fahrzeuge erlaubt sind entstehen keine Emissionen von Verbrennungsmotoren durch Abgase, andere Betriebsmittel und kein Lärm. Die Fahrzeuge werden mit modernen Elektromotoren betrieben.

Wenn auch Du hier bei uns fahren möchtest dann findest du nähere Infos bei Facebook



www.Facebook.com



Birkenring



rc-car-forum-rhein-erft

Vollgas, bis es ordentlich staubt

Die Interessengemeinschaft Birkenring hat am Villerand eine Rennstrecke für Modellautos angelegt

VON JOACHIM RÖHRIG

Bergheim-Oberaußem. Die Motoren surren, Staubwolken wirbeln auf, im Positionskampf nach der Sprungschanze kommt es bei hohem Tempo zum Crash.

Zwei Autos fliegen in hohem Bogen durch die Luft, überschlagen sich mehrfach und bleiben schließlich auf den Dächern liegen. Aber keine Bange: Im Trainingsrennen auf dem Birkenring ist auch an diesem Sonntagvormittag nichts Ernstes passiert. Denn bei den Boliden, die da über die Piste brausen, handelt es sich nur um Modellfahrzeuge.

Aber was heißt schon „nur“? Für Jürgen Nießen und seine Freunde Jörg Praaß, Volker Ohrem und Wolf Zinow, die ge-

„Wir stehen eher auf Offroad, wo es schön staubt und die Autos auch mal schmutzig werden

Jörg Praaß

meinsam die Interessengemeinschaft Birkenring bilden, sind die kleinen Offroad-Flitzer im Maßstab 1:8 längst zu einer Passion geworden. Und am Oberaußemer Villerand haben sich die Männer einen Traum erfüllt – den Traum von der eigenen Rennstrecke.

Etwas versteckt in einem Wäldchen gegenüber dem Wanderparkplatz Bergheimer Höhe befindet sich der 130 Meter lange Rundkurs mit scharfen Kurven, langen Geraden und zwei Sprüngen als besonders spektakulären Höhepunkten. „Als sich die Chance ergab, das Gelände vom Oberaußemer Stadtteilforum für unser Hobby zu pachten, haben wir natürlich zugegriffen. Nach monatelangen Arbeiten konnten wir die Strecke vor gut einem Jahr endlich eröffnen“, erzählt Jürgen



Wenn die Flitzer ordentlich Staub aufwirbeln, haben Offroad-Piloten besonders viel Spaß. Fotos: Röhrig



Abheben und lange fliegen – das ist ausdrücklich erwünscht.

Nießen. „Seitdem hat sich unser Birkenring zu einem beliebten Treffpunkt für Freunde ferngesteuerter Offroad-Modellautos entwickelt.“

Die robusten Kisten haben es in sich: 70 Stundenkilometer schaffen sie locker, wenn sie über die kurvige Geländestrecke aus grobem Kies rasen. „Der Rekord auf Asphaltgeraden liegt



Der 130 Meter lange Rundkurs am Oberaußemer Ortsrand bietet alles, was sich Modell-Geländefahrer wünschen.

sogar bei mehr als 270 Sachen“, merkt Jörg Praaß an, „aber wir stehen eher auf Offroad, wo es schön staubt und die Autos auch mal schmutzig werden.“

Reine Kinderspielzeuge sind Modellautos, wie die Birkenring-Fans sie fahren, wahrlich nicht. Wenn sie bei hohem Tempo mal aus der Kurve fliegen, können sie zu gefährlichen Ge-

sossen werden. Fangzäune an brisanten Stellen sind Pflicht, und Fahrer wie Zuschauer sollten tunlichst Sicherheitsabstand halten, denn wer getroffen wird, kann leicht einen Knochenbruch davontragen.

Ganz billig ist der Spaß auch nicht: „Ein halbwegs brauchbares Einsteigermodell kostet um die 300 Euro, bei einem richtig

guten Fahrzeug geht es leicht in die Tausende“, weiß Jürgen Nießen.

Dafür ist der Fahrspaß selbst für die Birkenring-Gastpiloten ein preiswertes Vergnügen. Jugendliche zahlen gar nichts, Erwachsene sind mit fünf Euro am Tag dabei. Die gesamten Einnahmen werden für die Pacht und die Streckenpflege verwendet. Geöffnet ist der Ring unregelmäßig meist an Sonntagen; die Termine werden kurzfristig auf der Facebook-Seite des RC-Car-Forums Rhein-Erft veröffentlicht. Neugierige Gäste sind stets willkommen.

Wenn sie nicht gerade über die Strecke sausen, basteln die Birkenring-Betreiber gern gemeinsam an ihren Autos. Stärkere Federn, bessere Reifen, optimierte Fahrwerke – es gibt immer was zu tun. Getankt wird grundsätzlich nur an der Steckdose. „Auch bei uns sind E-Autos die Zukunft. Sie haben enorme Power und sind dabei ganz leise. Man hört wirklich nur ein Surren. Auf unserer Strecke wird auch aus Lärmschutzgründen ausschließlich elektrisch gefahren.“

Jürgen Nießen selbst ist übrigens durch seinen Sohn zu seinem Hobby gekommen. „Als er neun Jahre alt war, sind wir eher zufällig auf einem Modellparcours gelandet. Er wollte unbedingt auch so ein Auto haben, und weil ich nicht immer nur daneben stehen und zugucken wollte, habe ich mir irgendwann auch einen Wagen zugelegt und prompt Feuer gefangen“, erinnert sich der 52-jährige Niederaußemer.

Sohnemann ist inzwischen 23 Jahre alt und bastelt lieber an seinem echten GTI. „Doch den Papa lassen die kleinen Offroader nicht los“, sagt Nießen augenzwinkernd und gibt Vollgas, um auf dem Birkenring noch ein paar besonders schöne Staubwolken zu produzieren.